

## Inhalte einer Verlaufsskizze:

<p><b>Einstieg</b> zw. 3-7 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zieltransparenz – hervorrufen durch z.B.</li> <li>a) motivationaler Einstieg (z.B. TX Ergebnis präsentieren, Spannungsaufbau etc.)</li> <li>b) informativer U-Einstieg</li> <li>c) stummer Impuls</li> </ul>
<p><b>Erarbeitung</b> zw. 10 – 20 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• U-Verfahren z.B.</li> <li>a) Arbeiten nach Arbeitsanweisungen, Vor- und Nachmachen ... (rezeptive Verfahren)</li> <li>b) Experiment, Materialuntersuchung ... (entdeckende Verfahren)</li> </ul> <p>→ Die S. müssen gemeinsam mit dem L. etwas erarbeiten (handelnd) – wenig Erklärungen – alles muss geklärt sein, was in der Durchführung passieren soll!</p>
<p><b>Durchführung</b> sollte die längste Phase sein ca. 15 – 20 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S. arbeiten weitgehend selbstständig – L. hat in dieser Phase im Normalfall nur noch beobachtende / motivierende / ggf. helfende (bei Nachfragen oder Differenzierung) Funktion</li> <li>• Kontrolle der Erarbeitung: je besser die Erarbeitung war desto weniger muss in dieser Phase noch erklärt werden und desto selbstständiger arbeiten die S.</li> </ul>
<p><b>Abschluss</b> zw. 3 – 10 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zum Einstieg (runde Stunde)</li> <li>• Zielüberprüfung, Ergebniskontrolle, Reflexion, Würdigung, Präsentation</li> </ul>

**Jede Phase muss mindestens 1 ZH aufweisen, da in jeder Phase auf das Ziel hingearbeitet wird!!!**